

Risiken und Nebenwirkungen tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie bei erwachsenen Menschen mit Depression

Zusammenfassung

Die Wirksamkeit tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie bei Menschen mit Depression ist wissenschaftlich bestätigt. Mit der vorliegenden Arbeit wird angestrebt, den erkenntnistheoretischen Bezug des Behandlungsverfahrens bei einer spezifischen Zielgruppe zu erweitern. Das Ziel besteht darin, mögliche Risiken und Nebenwirkungen, die sich im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie für Patient_innen ergeben, sowie entsprechende präventive Maßnahmen abzubilden. Dazu wird die folgende Forschungsfrage beantwortet: Welche Risiken und Nebenwirkungen tiefenpsychologisch fundierter Einzelpsychotherapie ergeben sich für erwachsene Menschen mit unipolarer Depression aus Sicht von Expert_innen und wie kann diesen präventiv entgegengewirkt werden?

Um die subjektive Wahrnehmung bestmöglich zu erfassen, wurden persönlich-mündliche Befragungen mit tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeut_innen durchgeführt und anhand der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Philipp Mayring ausgewertet. Die Interviewergebnisse zeigen eine Bandbreite potentieller Risiken und Nebenwirkungen in unterschiedlichen Lebensbereichen auf, die aus der Methodik des Psychotherapieverfahrens und dem therapeutischen Vorgehen resultieren. Gleichmaßen sind Präventionsmaßnahmen, die vor und nach Behandlungsbeginn eingeleitet werden sollten, aufgeführt.

Von wesentlicher Bedeutung ist die vermehrte thematische Aufklärung von Patient_innen und therapeutischen Fachkräften. Eine weiterführende verfahrens- und störungsspezifische Forschung sowie ergebniszentrierte Gegenüberstellungen könnten sich vielversprechend auf den Behandlungserfolg auswirken.